

Beirat für flexibleren Arbeitsmarkt als Antwort auf Globalisierung

Berlin (AP) Eine weitere Flexibilisierung des Arbeitsmarkts ist nach Ansicht des wissenschaftlichen Beirates beim Bundeswirtschaftsministerium notwendig als Antwort auf die Globalisierung. Die Wissenschaftler plädierten am Donnerstag in Berlin dafür, die Wanderung von Arbeitskräften aus schrumpfenden in innovative Sektoren einfacher und für die Gesellschaft billiger zu machen:

(...)

Die Globalisierung beschleunige die Wanderung zwischen den Sektoren. Bislang funktioniere diese in Deutschland aber nicht richtig, weil die Übergangskosten zu hoch seien, erklärte der Vorsitzende des Beirates, Axel Börsch-Supan. «Deutschland passt sich zu langsam an». Der Strukturwandel «muss in den Zeiten der Globalisierung erleichtert werden».

Bislang würden die Gewinne der Globalisierung in Deutschland unterschätzt: Arbeitnehmer vor allem in exportorientierten Branchen profitierten, den Konsumenten kämen niedrige Preise und ein breites Produktangebot zu Gute. Zu den Nachteilen gehöre vor allem ein erhöhter Anpassungsdruck auf Preise und Löhne. Auf Ablehnung stießen beim Beirat allerdings Mindestlöhne und solche Modelle eines Kombilohnes, die Zuschüsse an die Arbeitgeber vorsehen. Sinnvoll seien «subjektbezogene» Modelle staatlicher Unterstützung.

Der vollständige Artikel erschien am 21. April 2006 in Finanzen.de